

Traum für Frauen, Angst der Männer

Kunsthhaus am Markt | Vortrag zur Faszination Mythos – von Ikarus, den Amazonen und Michael Jackson

Schmalkalden – Vom Kampf der Geschlechter, von der Dominanz der Männerwelt über die Frauen erzählte Harald Reiner Gratz. Er berichtete über die Amazonen und ihre Königin Penthesilea, die auf dem Schlachtfeld vor Troja von Achilles getötet wird. Im Angesicht des Todes verliebte der sich aber in Penthesilea, die er doch nicht mehr erreichen konnte.

„Dramen sind aus solchen Geschichten gemacht“, verwies der Maler Harald Reiner Gratz vor den 30 Zuhörern auf die Faszination solch tragisch endender Erzählungen, Begebenheiten oder Fantasien. Eines ist ihnen zumeist gleich: Sie wurden und werden von Generation zu Generation weitergegeben und leben in der Geschichte der Menschheit fort.

Für den Künstler Gratz war die Auseinandersetzung mit dem Mythos um die Amazonenkönigin Penthesilea Anlass, sich bildlich dem Thema zu nähern. Insgesamt fast drei Jahre setzte er sich mit diesem Mythos auseinander. Im Ergebnis seiner Arbeit entstanden zu meist großflächige Bilder wie „Die Trauer der Amazonen“. Einprägsam erwartet das Bild den Betrachter beim Gang in die Ausstellung. Gleich am Ende des Treppenaufgangs im Kunsthhaus Schmalkalden empfängt dieses Bild einer Amazonen den Betrachter. Spartanisch sind die Details, facettenreich der Ausdruck der auf dem Pferd nackt reitenden Amazonen, die nur einen Trauerflor am Arm trägt.

Der Tod von Penthesilea ist durchaus ein Sinnbild. Schließlich ist die unterlegene Frau, egal ob Königin oder Magd, jahrhundertlang nur als Beiwerk der Männer erschienen. Selbst in Kirchenbüchern steht bei Frauen noch vor wenigen Jahrhunderten nur der Bezug zum Vater oder zum Mann. Als eigenständige Menschen existierten sie nicht. Vielleicht ist



Penthesilea II – Werke von Harald Reiner Gratz in der gegenwärtigen Ausstellung im Kunsthhaus.

Foto: Erik Hande

die Erfindung der Amazonen ein Traum für Frauen und eine Angst für Männer. Die Phantasie unzähliger Generation hat den Mythos wachgehalten, dass es sie vielleicht doch gegeben haben könnte und Penthesilea auf dem Schlachtfeld starb ohne jemals die Liebe von Achilles zu erfahren.

„Gerade in politischen Diktaturen erlebt der Mythos einen Aufschwung“

Harald R. Gratz

Während sich der Maler Harald Reiner Gratz erst einmal auf

den Mythos der Amazonen beschränkte, ging sein Vortrag am Freitagabend weiter. Da sprach Gratz über die Rolle und Bedeutung von Mythen und er ging nicht nur auf Penthesilea ein, sondern auch auf solch überlieferte Sagen wie die von Ikarus.

Der wollte nicht vom Traum des Fliegens lassen, und als er mit Hilfe von Flügeln konnte, kam er der Sonne zu nah. „Da flog sie auseinander, die ganze Konstruktion, und er stürzte zu Tode“, sagte Gratz. Der Traum von Menschen, Gott fast gleich zu sein, endet in der Geschichte der Menschheit und ihrer Mythologie in aller Regelmäßigkeit mit einer drastischen, in der Regel tödlichen, Niederlage der Emporkömmlinge. Kaum ein Künstler

sei in den achtziger Jahren in der DDR am Thema Mythos vorbeigekommen. „Zugleich war das ein Rückzug“, wusste Gratz. Denn gerade in Diktaturen erlebe der Mythos Aufschwung und mit diesem Thema bietet sich für Künstler die Möglichkeit, dem politischen Alltag zu entfliehen.

Weiterhin ging Gratz auf das Trojanische Pferd und dessen Mythos ein, dem zu allen Zeiten eifrig nachgegangen wurde. Egal ob an der Staffelei oder auf der Bühne. Am Ende stehe dann doch nur eine Erkenntnis. „Wir Menschen müssen versuchen aus Mythen zu lernen“, so Gratz.

Beispiele der Gegenwart wie das Leben von Marilyn Monroe, Elvis Presley oder Michael Jackson stünden dafür, dass al-

lein das Bild von einem Menschen interessiert und nicht dessen wirkliches Leben. Nur die Show und nicht der Einzelne stehen auch bei der Bildung von Legenden und Mythen im Mittelpunkt.

„Wir sind auch ein Scharnier in der Geschichte der Menschheit, deren Mythen an die Kinder weiterzugeben und diese nicht nur vor dem Fernseher zu parken“, umriss der Maler gleich mehrere Herausforderungen unserer Zeit.

Er selbst hat mit seinen Bildern von und über den Mythos Penthesilea zur Bewahrung und Weitergabe des Mythos beigetragen. Sein anderthalbstündiger Vortrag war ein weiteres Mosaiksteinchen im Puzzle der weltgeschichtlichen Mythologie. eh

IM LOKALEN

Wetterfahne und Turmknopf strahlen neu
Erneuerte Zier auf Breitunger Kirche angebracht ▶ SEITE 15

Gute Chancen für kleinen Louis
Junge aus Angola wird in Bad Salzungen behandelt ▶ SEITE 16

POLIZEI-BERICHT

16 Gasflaschen sind verschwunden

Trusetal – In der Nacht zum Freitag wurden im Gewerbegebiet Beyerstal in Trusetal 16 Gasflaschen aus einem Gitterverblech entwendet. Es entstand ein Schaden von mehr als 400 Euro.

Bei Nachbarschaftsstreit Tür eingetreten

Schmalkalden – Zu einem Nachbarschaftsstreit kam es am Sonntag gegen 1 Uhr in Schmalkalden, Am Walperloh. In Folge wurden ein Hausfriedensbruch und eine Sachbeschädigung begangen. Nachdem den beiden Tätern der Zutritt zu betreffender Wohnung verwehrt wurde, traten diese gegen die Tür und verschafften sich somit unberechtigt Zutritt. Dabei wurde die Tür beschädigt, es entstand ein Schaden von etwa 100 Euro.

Schwerer Verkehrsunfall

Meiningen – Am Freitagmorgen passierte in Meiningen-Dreißigacker ein schwerer Verkehrsunfall. Ein 34-jähriger Fahrzeugführer befuhr die Berkeser Straße in Richtung Klinikum. Auf Höhe eines Autohauses kam er aus bisher noch unklarer Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte frontal mit einem Baum. Der Fahrer wurde schwer verletzt ins Klinikum Meiningen gebracht. Der Pkw wurde im Frontbereich erheblich beschädigt.

Zwei hatten zuviel getankt

Schmalkalden-Meiningen – Am Freitag, gegen 23.30 Uhr, wurde ein 32-jähriger Autofahrer in Schmalkalden einer Alkoholkontrolle unterzogen. Dabei wurde ein Wert von 1,23 Promille festgestellt. Der Führerschein wurde sichergestellt. Mit 1,53 Promille erwischten die Polizeibeamten am gleichen Tag, um 19.30 Uhr, einen Fahrzeugführer in der Landsberger Straße in Meiningen. Auch hier wurde der Führerschein eingezogen.

Faule Socke

Das Bildtelefon hat sich ja nicht durchgesetzt. Ein Segen für morgendliche Telefonate. Angenehm auch bei optisch wenig berauschenden Gesprächspartnern. Oder wenn man die schlechte Laune verbergen will. Den Nachteil der allein auf verbale Kommunikation aufbauenden herkömmlichen Apparate musste neulich ein Schmalkalder erfahren. Mit seinen Freunden pflegt er stets lockere Begrüßungsformeln, wie man sie halt unter „Kumpeln“ pflegt. So nahm er ein Gespräch mit „Na du faule Socke“ entgegen, als die Freundin ihm den Hörer reichte. Seinen Motorrad-Kumpen wähnte er an der Strippe. Aber weit gefehlt. Sein Gesicht und das

der Freundin sollten sich beinahe zeitgleich verfärben, denn der Schwiegervater in spe, reagierte am anderen Ende der Leitung zunächst wenig begeistert von der Einschätzung des künftigen Bräutigams. In Erklärungsnot versuchte der Schmalkalder zu kitzeln, was noch zu kitzeln war. Mit tatkräftiger Unterstützung der Freundin. Am Ende kam der Schwiegerpapa aus dem Lachen kaum noch raus, besonders, als er von der Scham des potenziellen Schwiegersohns erfuhr. Weniger zum Lachen findet er den neuen Kosnamen, den seine Gattin jetzt für ihn gefunden hat: Sie begrüßt ihn allmorgendlich nur noch mit „Na du faule Socke“. IHR STADTSCHREIBER BERTHOLD

Neptuns Häschern entkam niemand

Naherholung | Erster Familientag am Breitunger Kiessee mit 500 Besuchern / DRK-Team perfekter Organisator

Breitungen – Eine kleine Meerjungfrau, Käpt'n Iglo, ein plattfüßiger Pinguin, ja sogar eine schillernde Kieseloforelle wurden am Samstag in Breitungen gesichtet. Wo? Na, wo schon – am Kiessee.

Dort fand der erste Familientag statt. Und weil das Wetter zum Baden förmlich einlud, tummelten sich dort um die 500 Wasserfreunde und Sonnenhungrige. Spätestens mit dem Eintreffen Neptuns hatte der Großteil der Gäste Bekanntschaft mit den kühlen Nass gemacht. Die einen mehr – die anderen weniger.

Die vier Häscher des Meeressgotts nämlich hatten es besonders auf wasserscheuere Bürger abgesehen. Auch Badeoutfit

war dabei nicht unbedingt gefragt. Mit 25 Grad Celsius lag die Wassertemperatur des Kiessees über dem Durchschnitt und so konnte die Prozedur recht gut in Jeans und T-Shirt ertragen werden.

Wundersamer Trank

Glücklicherweise sind die Breitunger ein humorvolles Völkchen. Und so hatten die Häscher ein Leichtes, rund um den Kiessee ihre Tüfllinge zu finden. Zu Beginn gingen gerade die kleinen Badegäste noch etwas in Deckung. Je mehr Damen und Herren aber von den Nixen den wundersamen Trank eingeflößt bekamen und an-

schließend auf spektakuläre Weise ins Wasser transportiert wurden, umso mehr Freiwillige gab es. Gegen Ende der Zeremonie standen die Kinder bei Neptun Schlange. Schließlich wollte jeder einen möglichst ausgefallenen Namen bekommen. Rollendes Karpfenschnetzelt war wohl der tollste Titel.

Neptun aber hatte nur eine begrenzte Anzahl Taufurkunden und versprach allen Wartenden, sie zu seinen Seepferdchen zu machen.

Wie dem auch sei – für ausreichend Spaß am Kiessee war allein durch das Erscheinen Neptuns alias Manfred Beck gesorgt. Dass sein Auftritt entsprechend glamourös ausfiel,



Neptun und sein Gefolge treffen im Boot ein.

dafür sorgte der Breitunger Angelverein. Mit dem Ruderboot wurde der Herrscher der Meere an den Badestrand gebracht. Und auch seine tolle grüne Verkleidung nebst grün gesprenkelter Haarpracht fiel auf. Nicht nur für die Kinder war das ein nachhaltiges Erlebnis.

Und so bewiesen die Organisatoren Bärbel Stötzer und ihr Team vom DRK-Kreisverband Schmalkalden, dass Neptun nicht nur an der Ostsee zu Hause ist. An Ideen für den ersten Familientag mangelte es dem Betreiber der Naherholungssoase nun gar nicht. Bei der Realisierung konnten sie auf die Unterstützung zahlreicher örtlicher Vereine zurückgreifen.

Von den „Funkelnden Hasen“ – einer Tanzgruppe des Breitunger Karnevalsverein – wurden die Gäste zur Eröffnung mit tänzerischen Einla-

gen begrüßt. Die Fußballer vom FSV Rot-Weiß Breitungen luden zum Spielchen ein. Die Schützen hatten ihre Bögen nebst Zielscheiben mitgebracht. Wer Lust hatte, konnte seine Treffsicherheit ausprobieren.

Mitglieder der DRK-Ortsvereine aus Niederschmalkalden und Breitungen waren für die Bratwürste und den Ausschank zuständig. Obendrein boten sie verschiedene Spiele wie Sackhüpfen, Eierlaufen und Büchsenwerfen für die Kinder an.

Selbstverständlich sicherten die DRKler die Veranstaltung auch ab. Und ein Tauziehen für Erwachsene im Wasser wurde ebenfalls angeboten. Mit Einbruch der Dunkelheit hieß es dann „Kiessee in Flammen“ – was Atmosphäre und Romantik pur versprach. Bärbel Stötzer war mit der Premiere des Familientages rundum zufrieden. „Im nächsten Jahr gibt es eine Neuaufgabe“, versicherte sie. ar



Tüfllinge wurden von den Häschern ausgesucht und so war für reichlich Spaß gesorgt. Foto: A. Recknagel

Rätetreffen in Unterschönau

Unterschönau – Zu seiner konstituierenden Sitzung kommt heute, 6. Juli, um 19 Uhr der neu gewählte Unterschönauer Gemeinderat im Sitzungszimmer der ehemaligen Schule zusammen.

Neben der Verabschiedung der ehemaligen Gemeinderäte steht die Verpflichtung der neuen Kommunalpolitiker an. Außerdem wird der Beigeordnete, also der ehrenamtliche Stellvertreter des Bürgermeisters, gewählt. Weiterhin sollen

in der Versammlung die Verbandsräte für die Gemeinschaftsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Hasel-Schönau“ und des Trinkwasserzweckverbandes Gespring gewählt werden. Zu guter Letzt, So Bürgermeister Rigobert Höchenberger, stimmt der Gemeinderat über die Neufassung der Geschäftsordnung ab und unter dem Punkt „Sonstiges“ erhalten Räte und Gäste der öffentlichen Sitzung aktuelle Informationen. eh

Achtung
BLITZER
Sicher fahren mit Ihrer Tageszeitung

Sicher fahren ...
In einer gemeinsamen Aktion unserer Zeitung und der Polizei-Inspektion Schmalkalden-Meiningen machen wir unsere Leser auf Verkehrskontrollen und Blitzler-Aktionen im Landkreis Schmalkalden-Meiningen aufmerksam. Heute wird verstärkt in der Einheitsgemeinde „Rhönblick“ kontrolliert. red

LESERSERVICE

Telefon (03683) 6976-0, Fax (03683) 6976-25
lokal.schmalkalden@freies-wort.de
lokal.schmalkalden@stz-online.de

Lokalredaktion: Silke Wolf (swo) (Leitung); Susann Schönewald (sö) (stv. Ltg.); Thomas Heigl (th), Dag-Michael Heurich (dag).
Redaktionsanschrift: Hoffnung 26, 98574 Schmalkalden.
Anzeigenservice Privatkunden: Telefon (0180) 3695460, Fax (03681) 85 11 73,
Geschäftskunden: Telefon (03683) 6976-26, -16-17, Telefax (03683) 6976 24.
Leserservice (Abo/Zustellung): Telefon (0180) 3695480, Fax (0180) 3695475
Servicepoint: Presseshop Schmalkalden, Haindorfgasse 15 (City-Center)
Abonnementpreis: 20,90 Euro, bei Postbezug 25,00 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer. Das Bezugsgeld wird im Voraus erhoben.